

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrats des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 2023-829

vom 20. Juni 2023

Gemeinde Füllinsdorf, Mutationen «Naturgefahren» und «2021 – Gebiet Rheinstrasse» zum Zonenplan Siedlung sowie Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung

1. Erläuterungen

1.1. Die Einwohnergemeindeversammlung Füllinsdorf hat am 7. Dezember 2021 die Mutationen «Naturgefahren» und «2021 – Gebiet Rheinstrasse» zum Zonenplan Siedlung sowie die Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung beschlossen. Es handelt sich dabei um den erstmaligen Erlass von Naturgefahrenzonen und Bestimmungen dazu sowie um diverse Anpassungen an den Zonenvorschriften Siedlung, unter anderem aufgrund der Baubewilligungspraxis.

1.2. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

1.3. Mit Schreiben vom 6. Februar 2023 unterbreitet der Gemeinderat Füllinsdorf den oben genannten Beschluss zur regierungsrätlichen Genehmigung. Für weitere Einzelheiten wird auf die Akten und die nachfolgenden Erwägungen verwiesen.

2. Erwägungen

2.1. Mutationen «2021 – Gebiet Rheinstrasse», Wohn- und Geschäftszone WG3

In den rechtskräftigen Zonenvorschriften der Gemeinde Füllinsdorf ist die WG3-Zone nur in Verbindung mit «mässig störende Betriebe zugelassen» enthalten. Folglich – und aufgrund der Lage und Farbgebung im Plan sowie der Erläuterung im Planungsbericht – ist davon auszugehen, dass die neu festgelegte «Wohn- und Geschäftszone, 3-geschossig WG3» auf den Parzellen Nrn. 88 und 645 (bzw. heute nur noch 645) ebenfalls den Zusatz «mässig störende Betriebe zugelassen» miteinschliesst. Die neue Festlegung im Plan, «Wohn- und Geschäftszone, 3-geschossig WG3», wird daher mit «mässig störende Betriebe zugelassen» redaktionell ergänzt.

2.2. Mutationen «2021 – Gebiet Rheinstrasse», überlagernde Baumschutzzone

Auf dem restlichen Teil der Parzelle Nr. 88 (sowie in der nördlichen und östlichen Umgebung davon) ist die verbindliche Festlegung «Gebiet mit hohem Baumbestand» (§ 46 Zonenreglement Siedlung [ZRS]) rechtskräftig, nicht aber die verbindliche «Baumschutzzone (überlagernd)» (§ 42 ZRS), wie sie im zur Genehmigung vorliegenden Plan enthalten ist. Die Baumschutzzone gemäss § 42 ZRS gilt lediglich für die Parzellen Nrn. 3 und 5, sonst aber nirgends in der Gemeinde Füllinsdorf. Insofern ist auf der Parzelle Nr. 88 der Bereich «Gebiet mit hohem Baumbestand» gemäss § 46 ZRS festzulegen. Aufgrund der Ausführungen im Planungsbericht, dass die Fläche der Zuweisung der restlichen Parzellenfläche entspreche, sowie der Bestätigung der Gemeinde (E-Mail vom 11. Mai 2023), dass es sich um einen Fehler handelt, ist es statthaft, diesen marginalen Fehler mittels einer redaktionellen Korrektur im Plan zu beheben, zumal die beiden genannten Bestimmungen ohnehin ähnliche Ziele verfolgen. In der Legende wird daher die neue Festlegung «überlagernder Baumschutz» im Sinne einer redaktionellen Korrektur durch «Gebiet mit hohem Baumbestand» ersetzt.

2.3. Mutationen «2021 – Gebiet Rheinstrasse», Perimeter Zonenplan Siedlung

Der Perimeter Zonenplan Siedlung stellt die Trennung der Anwendungsgebiete der Zonenvorschriften Siedlung und der Zonenvorschriften Landschaft dar. Er besitzt rein orientierenden Charakter. Die im verbindlichen Planinhalt der Mutation aufgeführten Inhalte «neuer Perimeter Zonenplan Siedlung» und «aufzuhebender Perimeter Zonenplan Siedlung» sind somit nicht Gegenstand der Genehmigung.

2.4. Mutation «Naturgefahren», Sondernutzungsplanungen

Die Gefahrenzonen sind gemäss Planungsbericht im gesamten Siedlungsgebiet der Gemeinde Füllinsdorf ausgeschieden worden, somit gelten die verbindlichen Gefahrenzonen gemäss Mutationsplan «Naturgefahren» zum Zonenplan Siedlung auch in den davon betroffenen Sondernutzungsplanungen (Gesamtüberbauung «Schönthal», Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1496 + 1368», Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1498 + 1497» und Quartierplan «Grundacker – Süd»). Insofern sind auch die entsprechenden Bestimmungen dazu (Abschnitt E., §§ 49 bis 51 ZRS der Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung) Bestandteil der genannten Sondernutzungsplanungen.

3. Kommunikation und Bulletintext

Angabe der Kommunikationsmassnahmen:

☐	Medienkonferenz	☐	Medienmitteilung	☒	Kurzmitteilung Regierungsbulletin Dienstag (RB Di)	☐	keine Kommunikation gemäss IDG (mit Begründung)
				☐	Kurzmitteilung Regierungsbulletin Mittwoch (RB Mi)		

Angabe des Textes für das Regierungsbulletin/Begründung keine Kommunikation gemäss IDG:

21 /BUD

Gemeindebeschluss

Der Regierungsrat hat die von der Einwohnergemeindeversammlung Füllinsdorf am 7. Dezember 2021 beschlossenen Mutationen «Naturgefahren» und «2021 – Gebiet Rheinstrasse» zum Zonenplan Siedlung sowie Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung genehmigt. Die Gefahrenzonen sind gemäss Planungsbericht im gesamten Siedlungsgebiet der Gemeinde Füllinsdorf ausgeschieden worden.

4. Beschluss

- ://: 1. Die von der Einwohnergemeindeversammlung Füllinsdorf am 7. Dezember 2021 beschlossenen Mutationen «Naturgefahren» und «2021 – Gebiet Rheinstrasse» zum Zonenplan Siedlung sowie Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung werden gestützt auf § 2 Raumplanungs- und Baugesetz im Sinne der Erwägungen genehmigt und damit verbindlich erklärt.
2. Massgebend sind die mit den Inventarnummern 24/ZPS/2/4, 24/GÜ/1/2, 24/GÜ/2/2, 24/GÜ/3/2, 24/QP/1/1 (Mutation «Naturgefahren» zum Zonenplan Siedlung, zur Gesamtüberbauung «Schönthal», zur Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1496 + 1368», zur Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1498 + 1497» und zum Quartierplan «Grundacker – Süd»), 24/ZPS/2/5, 24/LES/2/1 (Mutation «2021 – Gebiet Rheinstrasse» zum Zonenplan Siedlung und zum Lärm-Empfindlichkeitsstufenplan), 24/ZRS/2/2, 24/GÜ/1/2, 24/GÜ/2/2, 24/GÜ/3/2 und 24/QR/1/2 (Mutation «2021 / Naturgefahren» zum Zonenreglement Siedlung, zur Gesamtüberbauung «Schönthal», zur Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1496 + 1368», zur Gesamtüberbauung «Grundacker Parz. 1498 + 1497» und zum Quartierplan «Grundacker – Süd») versehenen Exemplare der Pläne und des Reglements.

3. Die Ziffer 1. dieses Beschlusses ist gestützt auf § 9 Geschäftsordnung des Regierungsrates im Amtsblatt zu veröffentlichen.
4. Die Gemeinde wird aufgefordert, bei der Veröffentlichung der Pläne und der Reglemente (im Internet und in Papierform) die regierungsrätlichen Erwägungen zu übernehmen.

Verteiler:

- Gemeinderat Füllinsdorf, 4414 Füllinsdorf
- Stierli + Ruggli Ingenieure + Raumplaner AG (info@stierli-ruggli.ch)
- Landeskanzlei (Publikation Amtsblatt)
- Bau- und Umweltschutzdirektion, Bauinspektorat (bauinspektorat@bl.ch)
- Bau- und Umweltschutzdirektion, Amt für Raumplanung (raumplanung@bl.ch)
- Bau- und Umweltschutzdirektion

Die Landschreiberin:

E. Haas Diehrich

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 549

vom 19. Februar 1991

Gemeinde Füllinsdorf, Mutationen zu den Gesamtüberbauungen "[Nieder-]Schönthal", "Grundacker 1" und "Grundacker 2" sowie zu den Quartierplanvorschriften "Grundacker Süd", "Einkaufszentrum Schönthal" und "Zwirnerei" bezüglich Ausnahmebestimmungen

A. Die Einwohnergemeindeversammlung Füllinsdorf hat am 30. Oktober 1990 die Aenderungen der Ueberbauungsvorschriften zu den Gesamtüberbauungen "[Nieder-]Schönthal", "Grundacker 1" und "Grundacker 2" sowie zu den Quartierplanungen "Grundacker Süd", "Einkaufszentrum Schönthal" und "Zwirnerei" beschlossen.

Die Aenderungen der Gesamtüberbauungs- und Quartierplanvorschriften bezwecken generell eine flexiblere Handhabung der zum Teil sehr starren Bestimmungen. Mit den vorliegenden Lösungen sollen einerseits Vorhaben mit energiesparender Wirkung im Sinne der kantonalen Ergänzungsbestimmung zu den Zonenreglements-Normalien 5/63 betreffend Nutzungsfreiheit bei Bauteilen im Interesse eines haushälterischen Umgangs mit Energie ermöglicht werden. Andererseits sollen auch generell Vorhaben ermöglicht werden, welche zur Steigerung der Wohnqualität in den fraglichen Ueberbauungen beitragen. Dabei können bauliche Veränderungen von präjudizieller Bedeutung nur aufgrund eines Gesamtkonzeptes bewilligt werden.

B. Nachdem die Referendumsfrist unbenützt abgelaufen war, wurde die öffentliche Planauflage in der Zeit vom 14. November 1990 bis 14. Dezember 1990 durchgeführt. Die auswärtigen und betroffenen Grundeigentümer mit schweizerischem Zustelldomizil wurden mit eingeschriebenem Brief vom 6. November 1990 [Postbeleg vom 12.11.90] darauf aufmerksam gemacht. Die Publikation erfolgte im Amtsblatt Füllinsdorf Nr. 22 vom 9. November 1990 und im Kantonalen Amtsblatt Nr.

45 vom 8. November 1990. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

C. Mit Schreiben vom 19. Dezember 1990 ersucht der Gemeinderat Füllinsdorf um die regierungsrätliche Genehmigung der Aenderungen zu den vorangehend aufgeführten Gesamtüberbauungs- und Quartierplanvorschriften. Für weitere Einzelheiten wird auf die Akten und auf die nachfolgenden Erwägungen verwiesen.

Der Regierungsrat zieht in Erwägung:

I.

Die Gemeinden sind gestützt auf § 4 ff des kantonalen Baugesetzes vom 15. Juni 1967 befugt, eigene Bauvorschriften zu erlassen. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtes erwachsen solche Vorschriften nicht in materielle Rechtskraft, sondern sie sind unter Beachtung gewisser Prinzipien grundsätzlich jederzeit abänderbar (BGE 90 I 333). Besondere Verfahrensvorschriften, die bei den Aenderungen zu beachten wären, sind im Baugesetz nicht enthalten. Deshalb gelten hiefür nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen die gleichen Regeln wie bei der erstmaligen Aufstellung.

II.

Gemäss § 3 des Baugesetzes bedürfen die Bauvorschriften der Gemeinden - und darunter fallen auch die erwähnten Mutationen zu den Gesamtüberbauungs- und Quartierplanvorschriften - der Genehmigung des Regierungsrates. Die dem Genehmigungsentscheid vorausgehende Prüfung ist dabei auf eine Rechtmässigkeitskontrolle und auf eine Ermessenskontrolle aus Gründen der Regionalplanung beschränkt.

III.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und Kriterien hat die Prüfung folgendes ergeben:

1. Rechtmässigkeitskontrolle

1.1 Formell-rechtlich sind die Voraussetzungen für die Genehmigung der Quartierplanänderungen erfüllt. Hinsichtlich den Gesamtüberbauungen muss darauf hingewiesen werden, dass diese entsprechend den damals geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht von der Einwohnergemeindeversammlung sondern lediglich vom Gemeinderat beschlossen wurden. Im Zusammenhang mit den Mutationen zu den Gesamtüberbauungen stellt sich somit die Frage, welches Verfahren bei der Änderung dieser Planungen anzuwenden sei. Die Rechtsabteilung der Bau- und Umweltschutzdirektion kam im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens zum Schluss, dass - gestützt auf die Bestimmungen des kantonalen Baugesetzes vom 15. Juni 1967 - das heute geltende ordentliche Verfahren [Einwohnergemeindeversammlungsbeschluss, Auflageverfahren, Genehmigung durch den Regierungsrat] anzuwenden sei. Der Regierungsrat schliesst sich diesen Überlegungen an.

1.2 In materiell-rechtlicher Hinsicht ist zu bemerken, dass in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, aufgrund von diversen Verhandlungen und schriftlichen Stellungnahmen [vgl. Schreiben vom 29. Januar 1990 und 25. Juli 1990 der federführenden Dienststelle/Amt für Orts- und Regionalplanung] die zur regierungsrätlichen Genehmigung eingereichten Mutationsvorlagen ausgearbeitet und bereinigt werden konnten. Die abschliessende Prüfung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens hat dementsprechend zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Es bleibt lediglich zu erwähnen, dass Konzepte von präjudizieller Bedeutung nebst einer

entsprechenden Bewilligung vom Gemeinderat auch mit den zuständigen Instanzen des Amtes für Orts- und Regionalplanung [Abteilungen Ortsplanung, Ortsbild und Objektplanung] zu bereinigen sind.

2. Ermessenskontrolle aus Gründen der Regionalplanung
Keine Bemerkungen.

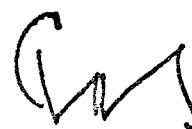
:/// 1. Gestützt auf § 3 Absatz 2 des kantonalen Baugesetzes vom 15. Juni 1967 werden die Beschlüsse vom 30. Oktober 1990 der Einwohnergemeindeversammlung Föllinsdorf betreffend den Mutationen zu den Gesamtüberbauungen "[Nieder-]Schönthal", "Grundacker 2" und "Grundacker 1" sowie zu den Quartierplanvorschriften "Grundacker Süd", "Einkaufszentrum Schönthal" und "Zwirnerei" bezüglich Ausnahmebestimmungen im Sinne der Erwägungen genehmigt und damit allgemeinverbindlich erklärt.

2. Massgebend sind die mit den Inventarnummern 24/GÜ/1/1 [Gesamtüberbauung "(Nieder-)Schönthal"], 24/GÜ/2/1 [Gesamtüberbauung "Grundacker 1"] und 24/GÜ/3/1 [Gesamtüberbauung "Grundacker 2"] sowie 24/QR/1/1 [Quartierplanreglement Grundacker Süd], 24/QR/2/1 [Quartierplanreglement "Einkaufszentrum Schönthal"] und 24/QR/3/1 [Quartierplanreglement "Zwirnerei"] versehenen Mutationsblätter.

3. Die Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses sind gestützt auf § 23 des Geschäftsreglementes für den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Verteiler: - Gemeinderat Füllinsdorf, 4414 Füllinsdorf
- Landeskanzlei [Publikation]
- Amt für Liegenschaftsverkehr
- Bauinspektorat
- Amt für Orts- und Regionalplanung [15]
- Bau- und Umweltschutzdirektion (2)

Der Landschreiber:

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'G' followed by a series of loops and a final vertical stroke.

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates

des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 246

19. Januar 1971
vom

Gesamtüberbauung "Grundacker", Gemeinde Füllinsdorf

A. Gestützt auf Ziffer 2 von Normblatt 9/63 der Zonenvorschriften der Gemeinde Füllinsdorf wurde für die Parzellen Nr. 1368 und Nr. 1496 im Gebiet "Grundacker" in Füllinsdorf ein Gesamtüberbauungsprojekt ausgearbeitet. Vorgesehen sind zwei Gruppen von Terrassenhäusern, eine mit 5 und eine mit 4 Einheiten. Mit den Terrassenhäusern sollen 16 oberirdische Autoeinstellboxen erstellt werden.

B. Die Planauflage für die Gesamtüberbauung fand vom 26. Oktober bis 25. November 1970 statt. Sie ist durch Publikation im Amtsblatt der Gemeinde Füllinsdorf Nr. 20 vom 23. Oktober 1970 sowie durch eingeschriebenen Brief an die auswärtigen Grundeigentümer vom 23. Oktober 1970 (Postquittungen) hinreichend bekanntgemacht worden.

Innert der Auflagefrist hat

A. Häring, Architekt, Schulstrasse 10, Füllinsdorf Einsprache erhoben.

C. Mit Schreiben vom 1. Dezember 1970 ersucht der Gemeinderat Füllinsdorf um die Genehmigung der Gesamtüberbauung "Grundacker".

Hinsichtlich der Begründung der Einsprache und der näheren Einzelheiten wird auf die Akten und die nachfolgenden Erwägungen verwiesen.

Der Regierungsrat zieht in Erwägung:

Die vorliegende Ueberbauung weicht von den ordentlichen Zonenvorschriften ab und soll deshalb als Ausnahmeüberbauung im Sinne von Normblatt ZR 9/63 Ziffer 2 der Zonenvorschriften der Gemeinde Füllinsdorf realisiert werden.

In formeller Hinsicht fordern die erwähnten Bestimmungen den Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung zwischen Gemeinde und Grundeigentümer, die Durchführung eines 30-tägigen Auflageverfahrens sowie die Genehmigung des Gesamtüberbauungsprojektes durch den Regierungsrat. All diese Voraus-

setzungen sind bzw. werden mit dem vorliegenden Entscheid erfüllt.

In materieller Hinsicht fordern die erwähnten Ausnahmebestimmungen die Einhaltung der Ausnahmekriterien, wie sie in der Legende zum Zonenplan enthalten sind. Ferner legen sie fest, dass nur wohnhygienisch, ästhetisch und städtebaulich gute Projekte bewilligt werden dürfen, die zudem gegenüber einer zonengemässen Bauweise wesentliche Vorteile aufweisen müssen. Auch diese Forderungen sind im vorliegenden Fall erfüllt.

Zur Einsprache

A. Häring befürchtet, dass mit dem Einbezug seiner Grundstücke Nr. 258 und 1021 in die Gesamtüberbauung die spätere Nutzung dieser Grundstücke über die Bestimmungen des Zonenplanes hinweg begrenzt werden.

Zu diesem Einwand ist zu bemerken, dass die erwähnten Grundstücke nicht in die vorliegende Gesamtüberbauung einbezogen sind. Irgendwelche Nutzungsverluste muss der Einsprecher somit nicht in Kauf nehmen.

Die Einsprache ist, soweit darauf eingetreten werden kann, als unbegründet abzuweisen.

- ://: 1. Die Einsprache von A. Häring wird, soweit darauf eingetreten werden kann, als unbegründet abgewiesen.
2. Gestützt auf die Zonenvorschriften der Gemeinde Füllinsdorf (Normblatt ZR 9/63 Ziffer 2) wird die Gesamtüberbauung "Grundacker" in Füllinsdorf genehmigt. Die Baudirektion wird ermächtigt, Baugesuche zu bewilligen, die dem vorliegenden Konzept entsprechen. Vorbehalten bleiben jedoch die bau- und feuerpolizeilichen Belange sowie der Entscheid über allfällige Einsprachen gegen Baugesuche.
3. Massgebend sind die mit den Inventarnummern 24/GÜ/¹¹2/0 versehenen Verträge und die dazugehörenden Vertragspläne.

Mitteilung an A. Häring, Architekt, Schulstrasse 10,
Füllinsdorf (eingeschrieben)

Fa. Häring & Co. AG, Pratteln, für sich
und die beteiligten Gesamteigentümer (6)

Personalfürsorgestiftung der Firma
Itin AG, Pratteln

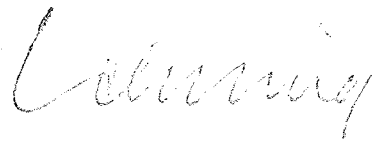
Gemeinderat Füllinsdorf (3)

Planungsamt (3)

Baupolizeiamt (2)

Baudirektion (3)

Der Landschreiber:

A handwritten signature in cursive script, likely reading 'L. Häring', is written below the typed name of the land surveyor.